herpy

GECKOS

## Réunion Island day gecko

# *Phelsuma borbonica*

*Phelsuma borbonica* ist ein mittelgroßer, blaugrüner Taggecko von Réunion im Indischen Ozean; eine Unterart lebt auf Agaléga. Er ist auf Rücken und Schwanz rotbraun marmoriert, gedeiht an feuchten, sonnigen Waldrändern und ist in der Natur bedroht. Er braucht ein hohes, warmes und gut bepflanztes Terrarium mit UVB-Licht, und über die Haltung gibt es nur wenig Wissen.

Familie: Gekkonidae  Früherer Name: *Phelsuma cepediana borbonica; Phelsuma agalegae*

STECKBRIEF

### DAS TIER

| | |
|---|---|
| Größe (adult) | **13-16 cm**<br>Gesamtlänge inkl. Schwanz |
| Lebenserwartung | **10-15 Jahre** |
| Aktiv | **Tagsüber** |
| Lebensweise | **Baumbewohnend** |
| Lebensraum | **Regenwald und Bergwald** |
| Schwierigkeitsgrad | **Fortgeschritten** |

### HALTUNG

| | |
|---|---|
| Mindestgröße Terrarium | **45 × 45 × 60 cm**<br>L × B × H für 1 erwachsenes Tier |
| Temperatur, Tag | **25-28 °C** |
| Sonnenplatz | **30-32 °C** |
| Temperatur, Nacht | **20-22 °C** |
| Luftfeuchtigkeit | **60-80 %** |
| UVB | **Empfohlen**<br>Ferguson-Zone 2 |
| Ernährung | **Insekten, Obst, Nektar und Fertigfutter** |
| Haltung | **Einzeln oder paarweise** |

### ZUCHT

| | |
|---|---|
| Fortpflanzung | **Eierlegend** |
| Gelegegröße | **1-2 Eier** |
| Gelege pro Jahr | **1-4** |
| Inkubation | **60-90 Tage**<br>bei 26-28 °C |

### SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

| | |
|---|---|
| CITES | **Anhang II** |
| EU-Anhang | **Anhang B** |
| IUCN | **Stark gefährdet (EN)** |

## Über die Art

*Phelsuma borbonica* ist ein mittelgroßer Taggecko, bei dem das Männchen 15-16 cm und das Weibchen selten über 13 cm lang wird, beide einschließlich Schwanz. Die Grundfarbe ist blaugrün bis dunkelgrün. Der Kopf ist gelblich und fein braun gesprenkelt, und auf Rücken und Schwanz liegen braune oder ziegelrote Flecken, die ein Netz aus Querbändern bilden. Die roten Flecken auf Kopf und Hals sind kleiner und dichter als die auf dem Rücken. Die Bauchseite ist gelblich mit brauner Marmorierung.

Die Farbe variiert von Bestand zu Bestand. Manche Tiere haben einen blauen Punkt am Hals, und die Bestände, die ganz unten an der Küste leben, haben ein braunes Zeichen auf dem Kopf, das bei Tieren aus dem Hochland nicht zu sehen ist. Die Bestände der Art sind genetisch stark voneinander getrennt, und der Austausch von Tieren zwischen ihnen war historisch gering.

Man rechnet mit drei Unterarten: *P. b. borbonica* aus dem Norden Réunions, *P. b. mater* aus dem Osten und *P. b. agalegae* von der Inselgruppe Agaléga. Der Artname bezieht sich auf Bourbon, wie Réunion früher hieß. Die Art wurde 1966 von Robert Mertens als Unterart von *Phelsuma cepediana* beschrieben. Zusammen mit *Phelsuma inexpectata* ist sie eine der wenigen

ursprünglichen Reptilienarten, die noch auf der Insel leben.

*P. borbonica* ist nervös und flüchtet schnell, wenn sie gestört wird. Gleichzeitig ist sie sehr lichtliebend und liegt oft sonnenbadend da. Wie andere Taggeckos hat sie keine beweglichen Augenlider. Die Art ist im Handel selten.

## Verbreitung und Lebensraum

*Phelsuma borbonica* kommt natürlich auf Réunion im Indischen Ozean vor. Die Nominatform *P. b. borbonica* lebt im Norden und Osten der Insel, typischerweise im Hochland oberhalb von Saint-Denis und Sainte-Rose, wo die Typuslokalität Le Brûlé liegt. *P. b. mater* kommt weiter im Südosten vor, unter anderem in den Wäldern um Basse Vallée. Ein kleiner Bestand ist ganz unten an der Küste bei Bois Blanc bekannt.

Die Unterart *P. b. agalegae* kommt auf Agaléga vor, einer kleinen Inselgruppe nördlich von Mauritius, mit Typuslokalität auf Agaléga. Von Mauritius selbst ist die Art nicht bekannt.

Die Karte zeigt Réunion. Das Verbreitungsgebiet ist sehr klein, und die Art wird als bedroht eingestuft, unter anderem weil der Lebensraum geschrumpft ist und weil der eingeführte *Phelsuma laticauda* jetzt fast überall auf der Insel lebt.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Réunion und Mauritius.

### LEBENSRAUM

*Phelsuma borbonica* lebt in lichtem, feuchtem Wald und an Waldrändern auf der Vulkaninsel Réunion. Sie kommt in natürlichem Wald bis in beträchtliche Höhe vor, aber auch in zerstörtem Wald und in Gärten, in denen fruchttragende Bäume wachsen, besonders Bananen. Die Tiere bewegen sich auf Stämmen und Blättern, und der küstennahe Bestand nutzt Schraubenpalmen (*Pandanus*) als Versteck und Geburtsort.

Das Klima ist warm und feucht. Tagsüber liegt die Temperatur bei 25-30 °C, und nachts fällt sie auf etwa 20 °C. Die Luftfeuchtigkeit schwankt im Laufe des Tages zwischen 50 und 80 %.

Die Art frisst kleine Insekten, Spinnen und andere kleine wirbellose Tiere. Außerdem leckt sie Nektar aus Blüten sowie Saft und Fruchtfleisch von reifen Früchten. Auf diese Weise bestäubt sie eine Reihe von Pflanzen der Insel, darunter die endemische *Trochetia granulata*.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

## Haltung

### DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Phelsuma borbonica* gibt es nur wenig Wissen. Die Anleitung beruht auf dem Klima des Lebensraums und auf den besser bekannten Taggeckos, besonders *Phelsuma laticauda*, die auf derselben Insel lebt. Die nah verwandte *Phelsuma cepediana* von Mauritius hat ähnliche Ansprüche.

Ein einzelnes Tier braucht ein Terrarium von mindestens 45 × 45 × 60 cm (Länge × Breite × Höhe). Ein Paar braucht mindestens 60 × 45 × 90 cm, damit die Tiere sich aus dem Weg gehen können. Die Höhe ist wichtiger als die Grundfläche, weil die Art auf Stämmen und Blättern lebt.

Richte mit lebenden Pflanzen mit breiten Blättern, Korkrinde, Bambus und Ästen in mehreren Höhen und Richtungen ein. Der Bodengrund muss Feuchtigkeit halten und die Pflanzen tragen können, z. B. eine Mischung aus Erde und Kokosfasern. Ein bioaktiver Aufbau mit Springschwänzen und Asseln hält den Boden sauber. Das Terrarium muss gut belüftet sein, sonst steht die Luft und es entsteht Schimmel. Verschließe Ritzen, in denen ein kleines Tier stecken bleiben kann, und halte das Terrarium nachts dunkel.

### TEMPERATUR

*Phelsuma borbonica* braucht tagsüber 25-28 °C im Terrarium. Unter einer Spotlampe muss es eine warme Stelle von 30-32 °C geben, damit das Tier sich sonnen kann. Nachts muss die Temperatur auf 20-22 °C fallen.

Sorge dafür, dass sich das Tier von der Wärme zurückziehen und in einen kühleren Bereich begeben kann. Die Wärmelampe darf nicht das ganze Terrarium aufheizen, und ein Thermostat oder Dimmer an der Lampe sorgt für ein gleichmäßiges Klima. Miss mit einem digitalen Thermometer sowohl an der Wärmestelle als auch unten im Terrarium.

Ein Tier, das mit offenem Maul nahe an der Wärmequelle sitzt, hat es zu warm. Ein Tier, das zusammengekauert und passiv sitzt, hat es möglicherweise zu kalt.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

### LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit im Terrarium für *Phelsuma borbonica* soll bei 60-80 % liegen, mit dem höchsten Wert nachts und nach dem Sprühen und einem etwas niedrigeren Niveau im Laufe des Tages. Das entspricht den Schwankungen in der Natur, wo die Luftfeuchtigkeit im Laufe des Tages zwischen 50 und 80 % wechselt. Ein digitales Hygrometer zeigt, ob das Niveau gehalten wird.

Besprühe das Terrarium jeden Morgen, sodass sich Tau auf Blättern, Scheiben und Einrichtung bildet, denn der Gecko trinkt die Tropfen. Wiederhole es gern abends. Eine Sprühanlage oder Beregnungsanlage erleichtert es, das Niveau zu halten. Eine flache Wasserschale kann als zusätzliches Angebot stehen, ersetzt aber das Besprühen nicht.

Lebende Pflanzen helfen, die Luftfeuchtigkeit stabil zu halten. Ständig nasse Verhältnisse führen dagegen zu Schimmel und Hautproblemen, daher muss das Terrarium zwischen dem Besprühen etwas abtrocknen.

### LICHT UND UVB

*Phelsuma borbonica* ist tagaktiv und sehr lichtliebend und braucht kräftiges, natürliches Licht. Verwende eine UVB-Röhre mit der Stärke 5,0, z. B. eine T5-Röhre, über einer Hälfte des Terrariums angebracht, sodass das Tier zwischen Licht und Schatten wählen kann. Die Art lebt an offenen Waldrändern und sonnt sich, daher gehört sie zur Ferguson-Zone 2.

Eine Tageslichtröhre mit Vollspektrum und ein kleiner Halogenspot als Wärmestelle lassen die Farben deutlich hervortreten. Wechsle die UVB-Röhre nach den Angaben des Herstellers und positioniere die Lampe so, dass das Tier nicht dicht an ihr sitzen kann.

Lass das Licht im Sommer etwa 12-14 Stunden und im Winter 10-11 Stunden brennen, gern gesteuert von einer Zeitschaltuhr. Verwende kein Nachtlicht.

Mehr lesen: Licht und UVB

### FÜTTERUNG

*Phelsuma borbonica* frisst Insekten, Nektar und reifes Fruchtfleisch. In Gefangenschaft gedeiht sie mit einer Mischung aus Fertigfutter für Taggeckos und lebenden Futterinsekten. Das Fertigfutter wird zu einem dicken Brei angerührt und in einer kleinen Schale serviert, die hoch oben angebracht wird, weil das Tier baumbewohnend ist. Fruchtpüree ohne Zuckerzusatz kann untergemischt werden.

Gib mehrmals pro Woche lebende Insekten. Grillen in einer Größe, die dem Abstand zwischen den Augen des Geckos entspricht, Fruchtfliegen, kleine Schaben und Larven der Schwarzen Soldatenfliege sind als Basis gut geeignet. Wachsmottenlarven, Butterwürmer und Hornwürmer sind Leckerbissen, die nur hin und wieder gegeben werden sollten. Die Futtertiere sollen selbst gutes Futter bekommen haben, bevor sie verfüttert werden.

Bestäube die Insekten mit Kalk. Gib außerdem einmal pro Woche ein Multivitamin und Kalk mit D3, auch wenn UVB vorhanden ist. Gib nicht mehr, als auf der Packung steht, denn Überdosierung ist bei kleinen Reptilien ein Problem. Weibchen, die Eier legen, brauchen reichlich Kalk, damit die Jungen genug Nährstoffe im Ei bekommen.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

### VERHALTEN UND UMGANG

*Phelsuma borbonica* ist nervös und neigt zur Flucht. Das Tier sollte nicht angefasst, sondern beobachtet werden. Panische Flucht kann dazu führen, dass es den Schwanz verliert, und der Schwanz wächst nicht in derselben Form nach. Gib neu erworbenen Tieren Zeit zum Eingewöhnen und stelle das Terrarium ruhig auf, abseits von Durchgangsbereichen und lauten Geräuschen.

Wie andere Taggeckos ist die Art territorial. Halte sie allein oder als Paar, nie zwei Männchen zusammen. Ein Paar braucht ein geräumiges, dicht bepflanztes Terrarium mit vielen Verstecken, damit das Weibchen dem Männchen ausweichen kann. Gruppen werden nicht empfohlen.

Setze ein Paar in einem sauberen Terrarium zusammen, in dem keines der Tiere gelebt hat, sodass es neutrales Gebiet ist. Jagen, Abwehr und Angriffe sind Zeichen von Aggression, und dann müssen die Tiere sofort getrennt werden. Nicht alle Paare lassen sich zusammen halten.

# Zucht

### GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Bei *Phelsuma borbonica* ist das Männchen deutlich am größten: Es wird 15-16 cm lang, während das Weibchen selten mehr als 13 cm erreicht.

Das Alter bei der Geschlechtsreife ist für die Art nicht dokumentiert. Bei *Phelsuma laticauda* können die Tiere nach etwa 9 Monaten züchten, aber sie sollten erst mit 12-14 Monaten zur Zucht angesetzt werden, und das gilt auch für *P. borbonica*.

### PAARUNG

Die Zucht von *Phelsuma borbonica* in Gefangenschaft ist nicht im Detail beschrieben, daher folgen die Ratschläge den übrigen Taggeckos. In der Natur beginnt die Fortpflanzungszeit im Frühjahr und setzt sich über den Sommer fort.

Setze Männchen und Weibchen in einem sauberen, neutralen Terrarium zusammen und beobachte sie genau. Nicken und Kopfwackeln sind ein gutes Zeichen, während Jagen und Angriffe bedeuten, dass sie getrennt werden müssen. Eine kühlere und kürzere Ruhephase im Winter, mit einer um wenige Grad niedrigeren Temperatur und 10-11 Stunden Licht, kann dem Weibchen helfen, Kraft zu sammeln. Wenn die Tage wieder länger und wärmer werden, beginnen die Tiere zu züchten. Ist das Weibchen untergewichtig oder krank, muss die Paarung verschoben werden.

### EIABLAGE UND GELEGE

Ein Weibchen von *Phelsuma borbonica* legt die Eier paarweise, zwei auf einmal, und kann im Laufe einer Saison bis zu vier Paare Eier legen. In der Natur sitzen die Eier am Untergrund festgeklebt oder liegen versteckt unter Rinde und Steinen. Mehrere Weibchen können sich einen Legeplatz teilen.

Gib dem Weibchen eine Legeröhre aus Bambus oder dichte Pflanzen mit großen Blättern, an die es die Eier kleben kann. Es braucht reichlich Kalk und Futter, während es legt, und Ruhe zum Legen. Die Eier können in einen Inkubator umgesetzt werden, müssen aber ihre ursprüngliche Ausrichtung behalten. Erwachsene Tiere können frisch geschlüpfte Junge fressen, daher sollten die Eier umgesetzt werden.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

### INKUBATION

Die Eier von *Phelsuma borbonica* werden in einen kleinen Behälter mit Luftlöchern und einem feuchten, aber nicht nassen Substrat aus Vermiculite, Perlite oder Sphagnum gelegt. Die Eier dürfen nicht rollen, und der Behälter wird in einen Inkubator mit stabiler Temperatur gestellt.

Bei etwa 26 °C schlüpfen die Eier nach zwei bis drei Monaten (60-90 Tage), und höhere Temperatur führt zu schnellerer Entwicklung. Bei Taggeckos beeinflusst die Bruttemperatur das Geschlecht, daher ist ein stabiler Inkubator wichtig; die Grenzen für *P. borbonica* sind nicht bekannt.

### AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Größe der Jungen beim Schlupf ist nicht dokumentiert. Sie kommen in ein kleines Terrarium mit Pflanzen, Ästen und hoher Luftfeuchtigkeit. Zwei Junge können die erste Zeit zusammenleben, müssen aber innerhalb des ersten Monats getrennt werden, bevor sie anfangen zu kämpfen.

Die Jungen leben von frisch geschlüpften Grillen, Fruchtfliegen und Fruchtpüree. Die Ernährung ist entscheidend, daher müssen die Futterinsekten selbst gut gefüttert sein, und alles Futter wird mit Kalk und Vitaminen bestäubt. Gib in den ersten drei Monaten jeden Tag Futter. Viele Junge sterben in den ersten Tagen, wenn die Mutter nicht genug Nährstoffe für das Ei bekommen hat.

# Gesundheit und typische Fehler

*Phelsuma borbonica* hat dieselben Schwachpunkte wie andere Taggeckos:

- Aggression zwischen Tieren. Weibchen und Männchen können sich ernsthaft beißen. Trenne die Tiere, sobald Unruhe herrscht.
- Mangel an Kalk und Vitamin D3, der zu weichen Knochen und Zittern führt. Bestäube die Insekten und biete UVB.
- Zu niedrige Luftfeuchtigkeit, die zu Austrocknung und Hautproblemen führt, oder zu nasse Verhältnisse ohne Belüftung, die zu Schimmel führen.

- Stress und Schwanzverlust bei nervösen Tieren, die durch Bewegung dicht am Terrarium erschreckt werden.
- Augenschäden, wenn die UVB-Lampe zu dicht am Tier sitzt.
- Einklemmen in Ritzen in Rückwand und Einrichtung. Verschließe kleine Löcher.

Suche einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung auf, wenn das Tier abnimmt, nicht mehr frisst oder matt und schlaff dasitzt.

### Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.

Der vollständige Leitfaden mit Karte und Aktualisierungen: herpy.org/de/geckos/phelsuma-borbonica